

Globale Studie: Unternehmen begrüßen grüne Transformation und sehen Handlungsbedarf bei Ausbildung für Green Skills

- Globale Studie von Economist Impact, unterstützt von Iberdrola: Überwältigende Mehrheit (80 %) der Unternehmen sehen Green Skills (Grüne Schlüsselkompetenzen) als wichtigsten Treiber für die grüne Transformation der Wirtschaft (für Deutschland: 82%)
- Nur 55 % der Unternehmen führen entsprechende Ausbildungsprogramme durch oder planen diese (in Deutschland: 41%).
- Fast 80 % der Befragten geben an, dass der grüne Wandel mehr Chancen als Herausforderungen für ihre Unternehmen mit sich bringt.
- Engpässe bei grünen Schlüsselkompetenzen könnten die grüne Transformation verlangsamen, meinen 62 % der Unternehmen.

Berlin, 23. Januar 2024 – Laut der Mehrheit der Unternehmensleiter:innen liegt die Verantwortung für die Förderung der grünen Transformation beim privaten Sektor und nicht bei politischen Entscheidungsträgern. Die grüne Transformation biete insgesamt mehr Chancen als Herausforderungen. Die raschen Fortschritte auf dem Weg zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft würden jedoch dadurch gefährdet, dass Unternehmen nicht in der Lage sind, ausreichende Green Skills¹ zu entwickeln und bereitzustellen. Dies geht aus dem Green Skills Outlook hervor, einer neuen Studie von Economist Impact, die von Europas größtem Stromversorger Iberdrola unterstützt wird.

In der Studie werden die Auswirkungen der grünen Transformation auf die globalen Arbeitsmärkte beschrieben. Sie stützt sich auf eine umfassende Scoping-Literaturrecherche und Datenprüfung, eine weltweite Umfrage unter mehr als 1.050 Unternehmensleiter:innen (103 aus Deutschland), sektorspezifische Workshops und die Einberufung eines Beirats aus internationalen Fachleuten. Die Untersuchung bezieht sich auf neun Länder, darunter auch Deutschland, und vier Wirtschaftssektoren, die bei der grünen Transformation eine zentrale

¹ Green Skills sind Kenntnisse, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen, die erforderlich sind, um in einer nachhaltigen und ressourceneffizienten Gesellschaft zu leben, sie zu entwickeln und zu unterstützen. Wir unterscheiden dabei zwischen

Rolle spielen, darunter IT und Technologie, Bau und Infrastruktur, Verkehr und Logistik sowie Energie und Versorgung.

Obwohl eine überwältigende Mehrheit (80 %) der Unternehmensleiter:innen zustimmt, dass Green Skills der wichtigste Treiber für die grüne Transformation sein werden, führen nur 55 % entsprechende Aus- oder Fortbildungsprogramme für ihre Arbeitskräfte durch oder planen diese. Zum Vergleich: In Deutschland halten 82 % der Befragten Green Skills für den wichtigsten Treiber der grünen Transformation, aber nur 41 % investieren in entsprechende Programme oder planen diese einzuführen.

Ein geringes Engagement bei der Aus- und Weiterbildung führt dazu, dass ein großer Teil der weltweiten Arbeitskräfte nicht in den für eine umweltfreundlichere Wirtschaft erforderlichen Kompetenzen geschult ist. Dies birgt die Gefahr, dass der Fortschritt bei der grünen Transformation behindert wird - und das zu einer Zeit, in der diese immer dringlicher wird, um die Klimakrise zu bewältigen und die Energiesicherheit zu verbessern.

Der Green Skills Outlook hat in diesem Zusammenhang ergeben, dass 62 % der Führungskräfte in der Wirtschaft weltweit glauben, dass ein Mangel an Green Skills zu Engpässen führen wird, die den grünen Wandel verzögern werden.

Die grüne Transformation wird per Saldo mehr Arbeitsplätze schaffen

Während umweltfreundlichere Branchen an Bedeutung gewinnen, zeigt der Green Skills Outlook, dass Unternehmer:innen dem grünen Wandel mit überwältigendem Optimismus gegenüberstehen: 79 % geben an, dass er für ihr Unternehmen mehr Chancen als Herausforderungen bietet.

Die europäischen Unternehmer:innen sind zwar generell optimistisch, aber etwas vorsichtiger. In Großbritannien (68 %), Deutschland (72 %), Frankreich (74 %) und Spanien (75 %) ist eine kleinere Mehrheit der Befragten zuversichtlich, dass die Chancen die Herausforderungen übertreffen werden, während in Brasilien und China (94 %) nahezu Einstimmigkeit herrscht. Es wird jedoch erwartet, dass sich der grüne Wandel positiv auf die Schaffung von Arbeitsplätzen auswirken wird, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energie, Elektrifizierung, Energieeffizienz sowie Forschung und Entwicklung.

Fast drei Viertel (73 %) der Befragten stimmten zu, dass der grüne Wandel mehr Arbeitsplätze schaffen als beseitigen wird, und 81 % geben an, dass er qualitativ hochwertigere Arbeitsplätze für Arbeitnehmer schaffen wird. In Deutschland sind 67 % der Unternehmer:innen überzeugt, dass der grüne Wandel mehr Arbeitsplätze schaffen als abbauen wird, und 77 % geben an, dass dadurch höherwertige Arbeitsplätze für Arbeitnehmer:innen geschaffen werden.

Auf globaler Ebene könnte der Übergang nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) bis 2030 zu 25 Millionen neuen Nettoarbeitsplätzen führen, insbesondere in grünen Sektoren und Berufen. Im Energiesektor beispielsweise entstehen durch den Ausbau und die Wartung von Stromnetzen und -speichern weltweit Millionen zusätzlicher Arbeitsplätze, in Europa bis zu 3.500 Arbeitsplätze pro 100.000 Arbeitsplätze.

Iberdrola Deutschland: Wachsendes, diverses Unternehmen mit Mitarbeitenden aus über 25 Ländern und umfangreichen Ausbildungsprogrammen

Auch Iberdrola Deutschland profitiert von der grünen Transformation und treibt diese aktiv voran. Das Unternehmen hat sein Team im Jahr 2023 von 120 auf ca. 200 Mitarbeitende ausgebaut und wird in den nächsten Jahren weiter wachsen. Plan ist es im Jahr 2024 als Ausbildungsbetrieb Kaufleute für Büromanagement (IHK) auszubilden und duale Studiengänge im Bereich BWL-Dienstleistungsmanagement sowie ein Werkstudentenprogramm anzubieten. Aktuell arbeiten bereits 19 Young Professionals im Rahmen eines Graduate-Programms bei Iberdrola Deutschland in diversen Fachbereichen. Allein im Bereich Projektentwicklung für Erneuerbare Energien zwei Drittel davon. Darüber hinaus plant das Unternehmen, 2024 die Iberdrola Volunteer Week in Deutschland weiterzuführen und einen Clean Up Day zu etablieren. Diese Initiativen tragen bereits Früchte. Iberdrola Deutschland überzeugt mit einem jungen, dynamischen und diversen Team mit unter anderem Mitarbeitenden aus mehr als 25 Ländern.

Wachsende Nachfrage nach Green Skills in der gesamten Wirtschaft

Der grüne Wandel erfordert, dass alle Arbeitnehmer Green Skills erwerben - nicht nur diejenigen, die in explizit nachhaltigen Funktionen arbeiten. Diese Fähigkeiten reichen von nicht-beruflichen, nicht-technischen Soft Skills, die benötigt werden, um sich in grünen Jobs auszuzeichnen, bis hin zu eher technischen, rollenspezifischen Fähigkeiten. So nannte beispielsweise mehr als ein Drittel (38 %) der Befragten im Energiesektor die Implementierung intelligenter Stromnetze als eine der wichtigsten Green Skills, um den grünen Wandel in ihrem Unternehmen zu ermöglichen.

Ganz allgemein sind die wichtigsten sektorübergreifenden Green Skills die Nachhaltigkeits- und Offenlegungsberichterstattung (39 %), die Umweltverträglichkeitsprüfung (35 %) und die Einhaltung der Nachhaltigkeitsvorschriften (32 %). Allerdings gehören die Kompetenzen in den Bereichen Einhaltung der Vorschriften, Offenlegung und Berichterstattung zu den am schwierigsten zu beschaffenden. Darüber hinaus werden Soft Skills wichtig sein, um Unternehmensleiter:innen bei der Umstellung ihrer Unternehmen auf umweltfreundlichere Arbeitsweisen zu unterstützen. Die drei wichtigsten Kompetenzen, nach denen die Unternehmen suchen, sind Umweltbewusstsein (45 %), Innovation und Kreativität (37 %) und Problemlösung (31 %).

Innovative Strategien von Regierungen, Bildungseinrichtungen und dem privaten Sektor sind erforderlich, um die entstehenden Lücken bei den Green Skills zu schließen

Der Green Skills Outlook zeigt, dass Führungskräfte aus der Wirtschaft weltweit der grünen Transformation sehr positiv gegenüberstehen, und zwei Drittel (63 %) geben an, dass die Verantwortung für diesen Wandel letztlich bei ihnen und nicht bei den politischen Entscheidungsträgern liegt. Auch in Deutschland sehen die Unternehmer:innen den grünen Wandel positiv und mehr als die Hälfte (55 %) gibt an, dass die Verantwortung dafür in der Wirtschaft und nicht bei den politischen Entscheidungsträgern liegt.

Um den Wandel voranzutreiben, müssen jedoch die sich abzeichnenden Lücken bei den Green Skills geschlossen werden, was eine Koordination und innovative Strategien seitens der Regierungen, der Bildungseinrichtungen und des Privatsektors erfordert.

Deutsche Unternehmer:innen wünschen sich von der Politik Unterstützung bei Ausbildungsinvestitionen in Green Skills

Die Rolle der Regierungspolitik, bei der Förderung des grünen Wandels, kann nicht genug betont werden. Die drei wichtigsten Maßnahmen, die nach Ansicht von Unternehmer:innen in Deutschland Priorität haben sollten, um sicherzustellen, dass das Angebot an Green Skills auf dem Arbeitsmarkt den Anforderungen des grünen Wandels entspricht, sind:

- Anpassung bestehender Arbeits- und Ausbildungsprogramme für Arbeitslose, um den Schwerpunkt und die Unterstützung grüner Kompetenzen zu erhöhen (62 %)
- Unterstützung für Investitionen von Unternehmen in Weiterbildungs- und Umschulungsprogramme (z. B. durch Zuschüsse oder Steuererleichterungen, 51 %)
- Unterstützung der Einrichtung von Green-Skills-Kursen an Bildungseinrichtungen (z. B. durch strategische Förderung, 41 %).

Neben der Einführung aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, die das Angebot an Green Skills fördern, müssen die Regierungen längerfristig ein günstiges Umfeld schaffen, das Anreize für die grüne Transformation der Wirtschaft im weiteren Sinne bietet. Zum Beispiel durch strengere Normen, die Bepreisung von Emissionen und die Abschaffung von Subventionen für umweltverschmutzende Industrien, wie etwa fossile Brennstoffe.

Iberdrolas Vorstandsvorsitzender Ignacio Galán kommentierte die Studienergebnisse:

„Die Möglichkeiten, die die grüne Transformation bietet, sind enorm, aber es ist entscheidend, dass sowohl Unternehmen als auch politische Entscheidungsträger sich jetzt darauf konzentrieren, die Menschen mit den richtigen Fähigkeiten und der richtigen Ausbildung auszustatten. Ohne qualifizierte Arbeitskräfte wird die Umstellung nicht gelingen, und die Vorteile werden nicht zum Tragen kommen.“

„Während die Welt die COP mit dem klaren Ziel verlässt, aus den fossilen Brennstoffen auszusteigen und die erneuerbaren Energien innerhalb von sechs Jahren zu verdreifachen, ist sich jedes Unternehmen in jedem Sektor darüber im Klaren, dass ein schneller Wandel bevorsteht.“

„Diejenigen, die gut planen, werden die Führung übernehmen und an der Spitze des Wandels stehen. Seit zwei Jahrzehnten helfen wir bei Iberdrola Arbeitnehmern und Branchen, sich neu auszurichten und umzuschulen, um das Beste aus dem grünen Wandel zu machen. Wir haben Luftfahrtunternehmen dabei geholfen, die Führung in der Windenergie zu übernehmen, Schiffsbauern bei der Diversifizierung in die Offshore-Windproduktion, und Öl- und Gasarbeiter:innen dabei, ihr Offshore-Fachwissen zu behalten, aber auf erneuerbare Energien umzusteigen.“

„Iberdrola und der Energiesektor haben noch viel mehr zu tun, und wir stehen nicht still. Wir arbeiten weiterhin mit Schulen, Universitäten und politischen Entscheidungsträgern auf der ganzen Welt zusammen und führen unsere eigenen neuen Initiativen wie die [Global Green Employment](#) Plattform und sektorübergreifende Initiativen wie [Reskilling 4 Employment](#) durch. Mit der Erstellung dieses Outlooks liegen uns nun auch detaillierte Überlegungen von

Tausenden von Unternehmensleiter:innen aus der ganzen Welt vor, die uns wertvolle Einblicke geben, wo die Herausforderungen liegen und wie sie angegangen werden können.“

Kevin Nilsen, Präsident von ECO Canada, kommentiert die Nachfrage nach grünen Kompetenzen: „Jeder und jede Einzelne muss sich Green Skills aneignen - wenn eine Person nicht über grundlegende Green Skills verfügt, wird sie nicht in der Lage sein, ihre Rolle effektiv auszufüllen.“

Zur Rolle der verschiedenen Interessengruppen beim grünen Wandel betont Simon Schmid von SkillLab: „Wichtig ist ein Ökosystem, das die Kommunikation und Abstimmung zwischen Bildungseinrichtungen, Arbeitgebern und Regierungen ermöglicht.“

Matus Samel, Senior Manager und Leiter des Green Skills Outlook Programms bei Economist Impact, sagt: „Wir sehen Green Skills als Schlüssel zu einem gerechten und ausgewogenen Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft. Der Green Skills Outlook unterstreicht, dass im privaten und öffentlichen Sektor sowohl in fortgeschrittenen als auch in aufstrebenden Volkswirtschaften noch viel mehr getan werden muss, um Arbeitnehmer:innen und Gemeinschaften die Teilnahme an diesem entscheidenden Übergang zu ermöglichen.“

Für einen Einblick in den Green Skills Outlook besuchen Sie bitte die folgende Webseite:
<https://impact.economist.com/sustainability/green-skills-outlook/>

Methodologie

Das Programm „Green skills: driving the transition to a more sustainable future“ stützt sich auf mehrere Forschungsstränge: eine umfassende Literatur- und Datenauswertung, eine internationale Umfrage unter Unternehmensleitern aus neun Ländern, vier sektorspezifische Workshops und die Einberufung eines Beirats aus internationalen Fachleuten. Insgesamt haben wir mehr als 1.050 Führungskräfte aus der Wirtschaft befragt und über 50 Expert:innen aus dem privaten und öffentlichen Sektor sowie aus der Wissenschaft konsultiert. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern unserer Workshops und des Beirats für die unschätzbare Rolle bedanken, die sie bei unserer Forschung gespielt haben.

Definition von Green Skills: Wissen, Kompetenzen, Werte und Eigenschaften, die für die Entwicklung und Unterstützung einer nachhaltigen, kohlenstoffarmen und ressourceneffizienten Gesellschaft erforderlich sind. Wir unterscheiden zwischen drei großen Kategorien grüner Kompetenzen: Soft Skills, sektorübergreifende und sektorspezifische Kompetenzen.

Über Economist Impact

Economist Impact verbindet die Rigorosität eines Think-Tanks mit der Kreativität einer Medienmarke, um ein weltweit einflussreiches Publikum zu erreichen. Wir glauben, dass evidenzbasierte Erkenntnisse Debatten eröffnen, Perspektiven erweitern und den Fortschritt fördern können. Die von Economist Impact angebotenen Dienstleistungen existierten zuvor innerhalb der Economist Group als separate Einheiten, einschließlich EIU Thought Leadership, EIU Public Policy, EIU Health Policy, Economist Events und SignalNoise.

Economist Impact baut auf einer 75-jährigen Erfolgsgeschichte von Analysen in 205 Ländern auf. Neben der Entwicklung von Rahmenwerken, Benchmarking, wirtschaftlichen und sozialen Wirkungsanalysen, Prognosen und Szenariomodellen bieten sie kreatives Storytelling, Veranstaltungsexpertise, Designlösungen und marktführende Medienprodukte. Damit ist Economist Impact einzigartig positioniert, um seinen Kund:innen messbare Ergebnisse zu liefern.

Über Iberdrola

[Iberdrola](#), Europas größter Energieversorger nach Marktkapitalisierung und einer der drei größten Energiekonzerne der Welt, ist führend im Bereich der erneuerbaren Energien und steht an der Spitze der Energiewende hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Die Gruppe versorgt fast 100 Millionen Menschen in Dutzenden Ländern mit Energie. Iberdrola konzentriert sich auf erneuerbare Energien, intelligente Netze und vernetzte Lösungen für seine Kund:innen. Zu den wichtigsten Märkten gehören

Pressemitteilung

23. Januar 2024



Europa (Spanien, Vereinigtes Königreich, Portugal, Frankreich, Deutschland, Italien und Griechenland), die Vereinigten Staaten, Brasilien, Mexiko und Australien. Das Unternehmen ist auch in Wachstumsmärkten wie Japan, Taiwan, Irland, Schweden und Polen vertreten.

Das Unternehmen hat über 41.500 Mitarbeiter:innen und Vermögenswerte von mehr als 146 Mrd. Euro. Iberdrola erzielte im Jahr 2022 einen Umsatz von nahezu 54 Mrd. Euro, einen Nettogewinn von über 4,34 Mrd. Euro und zahlte 7,5 Milliarden Euro an Steuerabgaben in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig war. Weltweit unterstützt Iberdrola 400.000 Arbeitsplätze in seiner Lieferkette mit einem Beschaffungsvolumen von 17,8 Milliarden Euro in 2022. Als Vorreiter im Kampf gegen den Klimawandel hat Iberdrola in den vergangenen zwei Jahrzehnten mehr als 150 Mrd. Euro in den Aufbau eines nachhaltigen Energiemodells investiert, das auf soliden Umwelt-, Sozial- und Governance-Grundsätzen (ESG) beruht.

Kontakt Iberdrola:

Maximilian Brüggemann

maximilian.brueggemann@kreab.com

+49 0173/2102246